

Franckesche Stiftungen zu Halle

Miscellanea Anglicana

Beuthner, Arnold Christian

Jena, 1713

VD18 11429089

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-229283](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-229283)

Dem
MAGNIFICO

Hoch-Ehrwürdigen und Hoch-
gelahrten

H E R R N/

Hn. CORNELIO
DIETERICO Hoch/

Der Heil. Schrift hochberühmten
DOCTORI,

Philosophiae Primae & Logices
hochverdienten

PROFESSORI PVBLICO ORDINARIO

und dieser Zeit hochansehnlichen

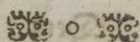
PRO - RECTORI

der hochlöblichen Universität

Helmstädt/

Meinem Hochzuehrenden
Herrn Oheim und
hohen Patron.

Cuppi corda



MAGNIFICE,

Hoch-Ehrwürdiger und Hochge-
lehrter /

Hochzuehrender Herr Dheim/
Hoher Patron.



Als unausleschliche An-
dencken der grossen af-
fection und unverdiena-
ten Gewogenheit / de-
ren Ew. Magnificenz
mich von Jugend auf
gewür-

würdiget / und welche ich nicht gnug-
sam zu erheben weiß / machet / daß ich
mich erkühne / meinem gegenwärtigen
geringen Wercklein Dero preißwür-
digen Rahmen vorzusetzen. Wie nun
der gewissen Hoffnung lebe / Sie wer-
den dieses mein Unternehmen mir nicht
ungütig ausdeuten / auch Ihnen meine
Bohlsarth forthin bester maßen em-
pfohlen seyn lassen ; Also wünsche von
Grund meines Herzens / der allwal-
tende Gott wolle Ew. *Magnificenz*
bey unverrückter Gesundheit und be-
ständigem Flor bis auf ein spätes Alter
erhalten / und zu ihren wichtigen Ver-
richtungen / so auf die Verherrlichung
seines Namens und der studierenden
Jugend wahren Nutzen enig und al-
lein abzielen / ein gnädiges Gedenken
geben. Absonderlich erleichtere er
durch seine allmächtige Hand die an-
jesho auf Ihren Schultern liegende
schwere Bürde des Academischen Re-
giments und lasse einem jeden mit grö-
ßer Verwunderung inue werden / wie
Ew. *Magnificenz* sorgfältige Admini-

crönet sey.  o  Bomit Dero hohem *patrocinio* mich nochmahls empfehlend in
tieffter *veneration* Lebenslang verharre

**Sw. Hoch Ehrwürdigen
Magnificenz**

**Meines Hochzuehrenden Herrn
Oheims und hohen
Patrons**

**Jena / den 20.
Decembris
1713.**

gehorsamster Diener

Arnold Christian Beuthner.

MEin Freund / indem dein Geist zum
andern mahl sich schwingt/
Und eine neue Prob von deinem
Fleisse bringt/

So kan ich nicht umhin Dir dieses Lob zu
schreiben :

Du suchest eine Sprach zum höhern Grad zu
treiben /

Die der galanten Welt bekandt ist und be-
liebt/

Die vielen Nutzen schafft/ die Anmuth von
sich giebt.

Was Wunder ? daß diß Werck zu deinem
Ruhm bezeuget/

Daß sich dein Auge nie zum trügen|Schlum-
mer neiget.

Dieses schrieb
mit gratulirender Feder

J. VV. Spring. Hamb.

J. U. D.

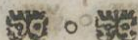
MU nur Galanterie das stolze Franck-
reich wissen ;

Schreibt Spanien gelehrt / Italien ver-
liebt ;

So sieht man / wenn gelehrt / verliebt / galant,
sich küssen/

Das ein verknüpfftes Drey uns schöne
Weisheit giebt.

Allein



Allein wenn Eines hat / womit sonst Drey
 prangen/
 So nimmt ja Eins den Preis / der Dreyen
 zugehört?
 Komm' prächtigs Engelland / du wirst den
 Preis erlangen/
 Bey dir verschwistert sich / Galant, Verliebt.
 Gelehrt.

Diese geringe Zeilen setzte seinem guten Freunde/
 als er seine Miscellanea Anglicana edirete/
 zu Ehren

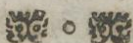
N. G. Dressel, J. U. Ddus,
 Hilperhusa-Franc.

SWeymahl hast du / werther Freund/
 dich mit Schrifften sehen lassen;
 Fahre fort / und acht es nicht / daß dich andre
 darum hassen/
 Diene deinem Nechsten nur / so wirst du
 viel Segen spüren/
 Laß den Herren Zoilum nach Belieben
 judiciren.

Dieses schrieb des Herrn Autoris
 verbundenster Freund und
 Diener

M. David Rudolphi,
 Lignic, Silefus.

Sich



Ich auff's eysrigste bemühen/
Keinen Fleiß noch Arbeit fliehen/
Stets auf Pind's Anmuths Höhen/
Mit den Musen umzugehen/
Ist mein Freund sein Eigenthum.
Wer muß nicht bey diesen Thaten/
Da der Fleiß sehr wol gerathen
So, daß Er durch solche Schrifften/
Sich ein Denckmahl weiß zu stifften/
Wünschend mehrren Seinen Ruhm?
Drüm müsse Ihn / Behrter / ganz Engeland
lieben/
Dieweil er die Sprache so fleißig getrieben.

Dieses wenige hat wolmeinendlich
in Eil des Hn. Auctoris Miscel-
laneis Anglicanis beyfügen
wollen

Joachimus Scholvinus, Lubec.

St. Med.

Beym ersten Anblick des Titul-Blats.

Madrigal.

Erwirrt / confus, vermisch't!
Was plegt man wohl davon zu halten?
Wie

Wie komts Herr Zoilus, daß man die Nase
wischt?

Höre! richte dein Gehirn recht in hundert tau-
send Falten.

Sprich nur / wie theuer dein Judicium?

Laß dir Hans Unverstand die Elle geben.

Doch nein; die Dinge sind zu krum,

Man misst ja nimmer die Englischen Sachen

In diesem Leben

Mit Deutscher Maas. Das wäre dum.

Doch soll es denn vermischet so wie der Titul
heissen /

Es so laß es seyn / ich wil mich darum nicht zer-
reißen /

Es ist und bleibt verwirrt / ja ein confuses
Wesen.

Doch hast du armer Schelm denn nie gelesen

Daß was verwirrtes auch kan gute
Ordnung machen.

Dieses schrieb einer
der die Wahrheit liebt und sie
nicht

Iedesmahl Heimlich Bergrt.

